

Zeitschrift:	Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber:	Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band:	64 (1993)
Heft:	9
Artikel:	Die Zuger Altersheimleiter-Konferenz mit Beiträgen zum europäischen Jahr der älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen
Autor:	Thomer, Stefan
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-811462

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zuger Altersheimleiter-Konferenz mit Beiträgen zum europäischen Jahr der älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen

Die Zuger Altersheimleiter-Konferenz, nachfolgend ZAK genannt, organisierte verschiedene Beiträge zum Jahr des älteren Menschen mit Einbezug aller Generationen. Wir Heimleiter wollten der Bevölkerung Gelegenheit geben, die verschiedenen Altersheime und ihr Dienstleistungsangebot kennenzulernen.

Solidarität ist für uns nicht nur ein Schlagwort. Sie ist ein Teil unseres Heimalltages und wir fördern sie unter den Bewohnern und zwischen den Bewohnern und unseren Mitarbeitern.

Wir versuchen, unsere Altersheime gegen aussen zu öffnen. Dies zeigt sich unter anderem durch die regelmässigen Besuche von Vereinen und Gruppen, die den Pensionären das Leben verschönern sowie im Einsatz der freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen in verschiedenen Bereichen.

Um diese Solidargemeinschaft auch langfristig zu erhalten, besonders in Hinsicht auf die demografische Entwicklung, bedarf es täglich neuer Impulse. Wir fühlen uns als Heimleiter mitverantwortlich, den bestehenden Generationenvertrag auf lange Sicht hin zu erneuern und zu erhalten.

In unserem Aktionsmonat September 1993 traten wir in drei Phasen an die Öffentlichkeit:

Im ersten Teil wollten wir durch die Medien der Bevölkerung Einblick in den Heimalltag, die Bemühungen um die Integration und die Erhaltung der Selbständigkeit der Bewohner von Altersheimen geben. Im weiteren wollten wir aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen eines Altersheimes berichten.

Im zweiten Schritt stellten wir unsere Altersheime, ihre Dienstleistungen und ihre Stützpunktfunctionen an einem Stand im Einkaufszentrum Zugerland vor. Die Pro Senectute ergänzten unsere Informationen mit Auskünften über ihrer Altersarbeit, ihre Angebote und ihre Organisation. Der Informationsstand wurde durch Heimleiter der ZAK permanent betreut.

Die letzte Phase bildete den eigentlichen Höhepunkt der Aktion. Am 25. September trafen sich Bewohner, Personal, Trägerschaf-

Danke schön

Wir möchten allen Mitwirkenden am 25. September für ihre Beiträge bestens danken. Sie haben diesen Anlass ermöglicht und verschönert.

Wir denken dabei an den Werkhof der Stadt Zug, die Kinder-Trachtentanz-Gruppe, den Trachtenverein und die Harmoniemusik der Stadt Zug, die Chropfli-meh-Singgruppen, die Schulkasse und die Pensionäre aus Steinhausen.

Danken möchten wir auch der MMM Zugerland für die grossartige Unterstützung und Gastfreundschaft für unsere Aktion im Einkaufszentrum, dem Fotografen Nico Beckers und Andreas Hürlimann, Einrahmungen, Zug, für die phantastischen Bilder, den Medien für die Hilfe und Mitarbeit bei unserer Aktion.

Folgenden Firmen danken wir für den Apéro, den Blumenschmuck und die Lautsprecheranlage auf dem Landgemeindeplatz: Chäs Ueli, Martin Ulrich, Zug / Blumenboutique beim Rathaus, Heidi Schärli, Zug / Metzgerei am Zyturm, Beat Aklin, Zug / Ankenwaage, Haushaltartikel und Geschenke, Silvie Osterwalder, Zug / Bäckerei-Konditorei Wandeler, Othmar Wandeler, Zug / Radio TV Elektronik AG, Thomas Zimmermann, Zug / Restaurant Althus, Martha Christen, Zug.

ten, Behördemitglieder, Organisationen und Vereine, die in der Altersarbeit tätig sind, sowie Heimleitungen und Gäste auf dem Landgemeindeplatz in Zug. Diese Veranstaltung wurde umrahmt von einer Ansprache von Herrn Regierungsrat Andreas Iten und verschiedenen Darbietungen regionaler Vereine. Anschliessend kehrten alle Teilnehmer in einer Sternfahrt zu ihren Altersheimen in den Gemeinden zurück. Auf dem Mittagstisch aller Zuger Altersheime wartete ausnahmsweise das gleiche Menü. Beim gemeinsamen Mittagsmahl und anschliessend individuell gestalteten Unterhaltungsprogramm lernten sich die verschiedenen Generationen näher kennen.

Begleitet wurde dieser Aktionsmonat durch weitere individuelle Veranstaltungen in den Heimen, die mit den örtlichen Schulen zusammen erarbeitet wurden.

Die Zuger Altersheimleiter-Konferenz – eine innovative Interessengemeinschaft

Seit 1991 wird diese Interessengemeinschaft von **Karl Zenklusen**, Rotkreuz, im Sekretariat und von **Stefan Thomer**, Steinhausen, als Vorsitzender betreut. Die ZAK wurde 1984 von **Urs Peter**, Oberägeri, und **Joachim Eder**, Zug, ins Leben gerufen.

Im Mittelpunkt unserer Ziele und Aufgaben stehen die Interessen der älteren Generation und der Bewohner der Altersheime im besonderen. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbständigkeit der Bewohner erachten wir als zentrales Anliegen unserer Interessengemeinschaft.

Wir suchen nach Lösungen für gleiche Problemstellungen und Aufgaben im Sinne einer Optimierung. Dies bedeutet keinesfalls, dass wir kantonale Normaltersheime anstreben. Jedes Altersheim soll seine individuelle Prägung und Ausstrahlung behalten. Durch gemeinsame Schulung unserer Mitarbeiter wollen wir ihnen attraktive Arbeitsplätze in den Altersheimen bieten und damit die Betreuungsqualität für die Pensionäre sicherstellen.

Die Kontakte zu unseren Trägerschaften, den Aufsichtsbehörden, Institutionen und Gruppierungen, die in der Altersarbeit tätig sind, pflegen wir. Wir wollen für sie ein kompetenter Ansprechpartner sein. Wir verfolgen die aktuellen Entwicklungen in der Altersvorsorge, um unsere Betriebsabläufe den neuesten Erkenntnissen anzupassen und so auch in Zukunft der Forderung nach einer bewohner- und mitarbeitergerechten Betriebsführung zu entsprechen. Wir sehen uns als wichtiges Bindeglied in der offenen und stationären Altershilfe. Durch gezielten Erfahrungsaustausch versuchen wir, unsere Heime wie Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen, ohne dass dabei die Menschlichkeit und die Qualität unseres Leistungsauftrages in Frage gestellt wird. Den zukünftigen hohen Anforderungen an die betagtgerechte Altersarbeit wollen wir durch eine enge Zusammenarbeit in der ZAK gewachsen sein.

Stefan Thomer, Leitung ZAK